

Überhebliches Grinsen

Nicole und Christian Leibinger, Kreueler Weg, Bützfleth, schreibt zum Leserbrief von Ulrich Hemke (TAGEBLATT vom 25. April):

Wir können uns dem Leserbrief von Herrn Ulrich Hemke nur anschließen, denn die sogenannte Bürgerveranstaltung zum geplanten Kohlekraftwerk in der Bützflether Sporthalle war nicht mehr als ein Ruhigstellen der Bützflether Bürger. Persönliche Bedenken und Fragen, vor allem in Bezug auf Wertminderung der Immobilien, wurden entweder gar nicht oder schnell durch wenig verständliche „Fachvorträge“ verwaschen. Wen interessieren die Genehmigungsrichtlinien des Gewerbeaufsichtsamtes, wenn für diese Behörde nur Verordnungen, Paragraphen und Richtwerte zählen, aber keine menschlichen und persönlichen Belange zur Genehmigungsprüfung hinzugezogen werden.

Wie können Sie, Herr Rieckhof, als Bürgervertreter mit einem überheblichen Grinsen im Gesicht verantworten, dass ein solches Projekt mit seinen zu befürchtenden Feinstäuben, seinem Dreck und erheblichem Betriebslärm durch Betriebsstoff-Ver- und Entsorgung Tag und Nacht den (Stade)-Bützflethern ohne erkennbare Bedenken und Einwänden der Stadtverantwortlichen vor die Tür gesetzt wird? In vielen deutschen Großstädten darf man die Innenstadt nur noch mit Feinstaub-Plaketten befahren. In Hamburg wurde ein kompletter Kindergarten geschlossen, da sich die Anwohner durch spielende Kinder gestört fühlten. Und wir Bützflether? Wir sollen ein Feinstaub und Lärm produzierendes Kohlekraftwerk in unserem Vorgarten akzeptieren?

Scheinbar sind wir nur „Stades Abfallhaufen“, aus dem man nur die Steuereinnahmen ausquetscht und ihn verbluten lässt.